

POLIZEI SPORTVEREIN KÖLN

www.psv-koeln.de *Mach mit!*



Höher. Weiter. Schneller.
Die Leichtathletikabteilung
im Wettkampffieber



Inhalt

Aktuelles Sportangebot	4
Die ersten Wettkämpfe des Jahres	6
Abteilung Leichtathletik	
Zoolauf am 05.07.2024	7
Abteilung Leichtathletik	
Kooperation mit Cologne Athletics	8
Abteilung Leichtathletik	
Hochwasser am See	9
Abteilung Angeln	
Traditionelle Norderney-Tour	10
Abteilung Fußball	
Sommerliche Aktivitäten	11
Abteilung Ju-Jutsu	
Erste Soloflüge	12
Abteilung Luftsport	
3D-Druck im Modellbau	14
Abteilung Modellflug	
Rückblick auf das Sommerfest	16
Abteilung Seniorensport 50+	
Rückblick auf das 2024	17
Abteilung Abteilung Schießsport	
Mehr als nur Wasser	18
Abteilung Schwimmen	
Umsatzsteuerbefreiung wird nicht geändert	19
Vorstand	
Dei Bedeutung von Trainerzertifikaten und Weiterbildungskursen im Sport	20
Vorstand	
Weihnachtswünsche	23
Vorstand	



Titelbild: Abt. Leichtathletik

Editorial



Liebe Sportfreunde, Freunde und Förderer des PolizeiSport-Vereins Köln,

zum diesjährigen Herbst und beginnenden Winter können wir gemeinsam auf ein sportliches 2024 zurückblicken. Neben der diesjährigen UEFA-Europameisterschaft können wir uns ebenfalls über zahlreiche Vereinsaktivitäten freuen und in dieser Ausgabe auch wieder berichten.

Die Abteilung Angelsport berichtet über Erlebnisse im Zusammenhang mit dem Hochwasser an unserem See, unsere Altherren-Fußballer haben Norderney besucht und unsicher gemacht und die Modellflieger stellen Ihren Einsatz von 3D-Druckern im Modellflugsport vor.

Unsere Luftsportabteilung berichtet über die Fortschritte von zwei Flugschülern und die Leichtathletikabteilung hat diverse Sommerwettbewerbe durchgeführt. Daneben gibt es einen Bericht über ein Familienfest von FRÜH und unsere neue Datenschutzbeauftragte für den PSV Köln, Ele Kühnle, stellt sich in dieser Ausgabe auch vor.

In unseren Abteilungen waren also auf allen Ebenen engagierte und vielfältige Aktivitäten feststellbar. Der diesjährige Altstadtlauf im August konnte dank der breiten Unterstützung aus den Abteilungen

wieder mit Erfolg durchgeführt werden. Hierzu nochmals herzlichen Dank für die Teilnahme und auch Unterstützung bei der Organisation. Das zeigt wieder sehr anschaulich, dass in unserem Verein mit 14 Abteilungen und über 1100 Mitgliedern gerade in den Sommermonaten viel Bewegung ist und das Vereinsleben regelrecht auflebt. Wir können immer wieder nur einladen, uns zu besuchen und die Freude an den vielfältigen Sportarten mit uns zu teilen, mitzumachen und Zeit in sportlicher Gesellschaft in Köln und Umgebung zu verbringen.

Wenn wir Euer Interesse an dieser sportlichen Vielfalt geweckt haben, nehmt mit uns einfach Kontakt auf und schnuppert in unsere Angebote einfach mal rein.

Bevor das Jahr zu Ende geht und die kalte Jahreszeit beginnt, möchte ich mich nochmals im Namen des gesamten Vorstandes für die immer gute Zusammenarbeit bedanken und Euch schöne Wintermonate und entspannte Feiertage wünschen.

Wir sehen uns bei der nächsten Sitzung, beim Training oder auch auf dem Neujahrsempfang im Januar 2025. Bleibt gesund und in Bewegung, Sport macht auch im Winter viel Freude.



Mit sportlichen Grüßen

Euer Martin Lotz

AKTUELLES SPORTANGEBOT



ANGELN

Holger Bowe 02 21.841240
Klaus Waßmann 02 21.78 5176
E-Mail: angeln@psv-koeln.de

Vereins-Angelsee:
„Gut Hasselrath“, gelegen am Stommelner Busch



BADMINTON

Frank Stroot 02 21.2 29 95 79
Georg Orths 0176.3 6177 291
E-Mail: badminton@psv-koeln.de

Mi. 19:30 Uhr (Mannschaften)
Fr. 19:30 Uhr
Sporthalle Humboldtgynasium, Kartäuserwall 42



FUSSBALL

Alte Herren: Roman Krok
E-Mail: fussball@psv-koeln.de
Blindenfußball: Dietrich Wolf
E-Mail: blindenfussball@psv-koeln.de

Sa. 15:00–17:00 Uhr (Alte Herren)
Freundschaftsspiele auf wechselnden Sportanlagen
Sa. 10:00–12:00 Uhr (Blindenfußball)
Soccerbox an der Uni Köln, Zülpicher Wall 1, 50674 Köln
02234.988488



HANDBALL

Jan Neugebauer 0178.8 67 5118
E-Mail: handball@psv-koeln.de

Sporthalle Humboldtgynasium, Kartäuserwall 42
Sporthalle Friedrich-Wilhelm-Gymnasium, Severinstraße 241
Details sind der Homepage Abt.-Seite
Handball zu entnehmen



HUNDESPORT

Gerd Engel
Horst Schmuck
E-Mail: hundesport@psv-koeln.de

Di. ab 18:00 Uhr
Sa. ab 14:00 Uhr
Emil-Hoffmann-Straße, Shell Gelände, Tor 3, 50996 Köln



JUDO

Thomas Engel 0179.6982047
Dominik Albat
E-Mail: judo@psv-koeln.de

Mi. + Fr. 18:00–19:30 Uhr (Kinder 8–12 J. und Jugend 12–17 J.)
Mi. + Fr. 19:30–21:00 Uhr (Erwachsene)
Gemeinschaftsgrundschule Manderscheider Platz,
Berrenrather Straße 352, 50937 Köln-Sülz



JU-JUTSU

Patrick Vogt 0171.3712893
E-Mail: ju-jitsu@psv-koeln.de

Mi. 19:00–21:00 Uhr (Anfänger u. Fortgeschrittene
ab 14 J.)
Fr. 19:00–21:00 Uhr (Anfänger u. Fortgeschrittene
ab 14 J.) Irmgardis-Gymnasium, Mörikestraße, 50968 Köln

Aktuelle Änderungen siehe www.psv-koeln.de



LEICHTATHLETIK

Yvonne Eberhard

E-Mail: Leichtathletik@psv-koeln.de

Mo., Mi. + Fr. im Sommer ab 17:00 Uhr in der Bezirks-
sportanlage Köln-Weidenpesch, Scheibenstraße
Di., Do. + Fr. im Winter in div. Kölner Sport-
hallen im Kölner Norden, aktuelle Trainings-
zeiten und -orte bei www.psv-koeln.de



LUFTSPORT

Arvid Zeugner

Vorstand@psv-luftsport.de

02447-232321 (AB)

E-Mail: Luftsport@psv-koeln.de

Aktivität: Flugplatz Dahlemer Binz, 53949 Dahlem-
Schmidtheim/Eifel
Clubheim PSV Köln 1922 e.V. neben Flugzeughalle II
Segelflug • Motorflug • Reisemotorsegler • Ausbildung
und Leistungsfliegen
April bis Oktober jedes Wochenende/Feiertag
November bis März nach Wetter



MODELLFLUG

Erwin Halsig

0151.21925225

E-Mail: modellflug@psv-koeln.de

In den Feldern zwischen
Weilerswist, Friesheim u. Niederberg



MOTORSPORT

Ortsclub im ADAC Nordrhein

Andi Gödecke

Dirk Langel

E-Mail: motorsport@psv-koeln.de

Clubabend alle zwei Monate am ersten Montag eines
geraden Monats (bei Feiertagen verschiebt sich der
Clubabend jeweils auf den darauffolgenden Montag) um
19:30 Uhr, in den Räumen der Fa. GHC Getränke Boecken
GmbH & Co. KG, Poll-Vingster-Str. 140-148, 51105 Köln



SCHIEßSPORT

Emmanuel Licheron (Abteilungsleiter)

Jürgen Kindler (Geschäftsführer)

E-Mail: schiesssport@psv-koeln.de

Sa. 09:00–13:00 Uhr
Schießanlage Köln-Deckstein, Militärringstraße 55,
50935 Köln



Schwimmen

Ingo Speé

0176.93727767

E-Mail: schwimmen@psv-koeln.de

Mo. + Di. 16:00–18:15 Uhr (Kinder/Jugend)
Mo. 19:00–20:00 Uhr (Erwachsene)
Di. 16:45–18:15 Uhr (Wassergewöhnung 3 – 4-jährige)
Di. 18:15–19:30 Uhr (Erwachsene)
Ossendorfbad, Äußere Kanalstraße 191,
50827 Köln-Neuehrenfeld



Seniorensport 50 +

Friedrich Paul Gethmann

02 21 691308

E-Mail: Seniorensport@psv-koeln.de

Di. + Do. Ab 16.00 Uhr Bezirkssportanlage Weidenpesch.
Zu Hallenzeiten siehe Homepage www.psv-koeln.de

Abteilung Leichtathletik

Die ersten Wettkämpfe des Jahres

Jedes Jahr nach den Osterferien, wenn das Wetter besser wird und es abends endlich länger hell ist, beginnt für uns Leichtathleten die Outdoorsaison. Das bedeutet, dass es dann auch nicht mehr lange dauert, bis die ersten Wettkämpfe vor der Tür stehen. Dieses Jahr waren wir als PSV Köln zum ersten Mal beim „Aggerstadion Opening“ in Troisdorf am 5. Mai dabei. Leider waren wir aufgrund von Krankheitsfällen diesmal nur mit einem Athleten vertreten. Doch das hinderte uns nicht daran, mit großer Vorfreude in diesen ersten Wettkampf des Jahres zu gehen. Die erste Disziplin an diesem Tag war der Weitsprung, bei dem Dominik mit einem sehr guten Sprung von 2,77 Metern seine persönliche Bestleistung verbessern konnte und gut in den Wettkampf startete. Danach ging es zum 50-Meter-Sprint, den Dominik mit einer guten Zeit von 9,53 Sekunden beendete – und das trotz großer Aufregung, da es sein erster Start war, bei dem eine Startpistole zum Einsatz kam. Nach dem Sprint folgte die letzte Disziplin des Dreikampfes an diesem Tag: der Ballwurf. Hier konnte Dominik drei sehr gute Würfe abliefern, von denen der weiteste 24,50 Meter erreichte und sogar der fünftweiteste Wurf der Altersklasse M9 an diesem Tag war. Am Ende des Tages stand ein überragender Platz in den Top 10 fest. Mit Platz 9 waren Dominik und das Trainerteam sehr zufrieden und motiviert, bei den nächsten Wettkämpfen

wieder mit Vollgas dabei zu sein. Kurz nach unserem ersten Wettkampf stand bereits der nächste Wettkampf an. Wie jedes Jahr nahmen wir am „Christi-Himmelfahrt-Sportfest“ des TUS Köln rrh. am 9. Mai teil. An diesem Tag waren wir mit zwei Athleten vertreten. Den Anfang machte an diesem Morgen Nora, die in drei Disziplinen in der Altersklasse W10 antrat. Nachdem beim Warmmachen noch ein leichter Nebel über der Anlage lag, strahlte pünktlich zum Start des Ballwurfs die Sonne, und der Wettkampftag konnte beginnen. Beim Ballwurf überzeugte Nora mit vier Wüfen, die alle knapp über oder unter 20 Metern landeten. Ihr weitester Wurf von 21 Metern brachte ihr einen überragenden 5. Platz in ihrer Altersklasse ein. Danach ging es zum Weitsprung. Nachdem alles ausgemessen war und sich alle Athleten eingesprungen hatten, ging es los. Mit ihrem ersten Sprung erreichte Nora eine Weite von 3,56 Metern. In den drei folgenden Versuchen sprang sie jedes Mal über 3 Meter, konnte jedoch ihre Bestmarke aus dem ersten Versuch nicht überbieten. Trotzdem stand am Ende des Weitsprungs eine sehr gute Leistung und ein weiterer hervorragender 5. Platz. Den Abschluss bildete der 50-Meter-Sprint. Trotz einer sehr guten Zeit von 8,56 Sekunden reichte es an diesem Tag leider um 0,1 Sekunden nicht für den Endlauf. Dennoch waren sowohl Nora als auch ihr Trainerteam mit der



Dominik und sein Trainer

erbrachten Leistung sehr zufrieden. Nachdem Nora die Anlage verlassen hatte, begann das „Große Sportfest“, bei dem auch die älteren Athleten starten konnten. Für den PSV Köln ging Katharina in der weiblichen Jugend „W15“ an den Start. Leider gab es keine weiteren Teilnehmer*innen aus unserem Verein. Im 100-Meter-Lauf erreichte Katharina mit ihren neuen Spikes eine Zeit von 15,72 Sekunden und belegte damit den 20. Platz. Im Weitsprung konnte sie sich mit einer Weite von 3,43 Metern den 13. Platz sichern und ihre persönliche Bestleistung steigern. Für beide Athletinnen war es ein gelungener Auftakt in die Freiluftsaison. Super gemacht, weiter so!

Autor: L.G.

*Foto: Abteilung Leichtathletik
Das Titelfoto zeigt Dominik beim Weitsprung*



Warten auf den Start beim Zoolauf

Zoolauf am 05.07.2024



Nach dem Zoolauf

Sobald es Richtung Sommer geht, beginnt für uns die Zeit der Volksläufe. In diesem Jahr nahmen wir als PSV Köln zum ersten Mal am Zoolauf teil. Die Strecke dieses Laufes sowie die gesamte Veranstaltung finden – wie der Name schon erahnen lässt – im Kölner Zoo statt. Genau aus diesem Grund entschieden wir uns als Trainerteam, in diesem Jahr an diesem Lauf teilzunehmen. Denn wann hat man schon einmal die Chance, bei einem Lauf von Elefanten, Affen und Papageien beobachtet und angefeuert zu werden? Am Tag selbst ging es dann ziemlich turbulent zu, da – wie es der Zufall so wollte – die deutsche Nationalmannschaft genau an diesem Tag und natürlich auch genau zu der Zeit, zu der unsere Läufe stattfanden, ihr Viertelfinale gegen Spanien hatte. Zudem schien es, als hätten die Organisatoren nicht mit so vielen Menschen gerechnet, denn der Startbereich war bereits beim Kidslauf um 18:30 Uhr sehr voll und unübersichtlich, was ein normales Aufwärmen der Athleten fast unmöglich machte. Hinzu kam,

dass der Kidslauf fünf Minuten früher startete als geplant. Trotz all dieser Widrigkeiten gingen alle unsere 11 Athleten pünktlich und sicher auf ihre Runde durch den Zoo und kamen mit guten Zeiten im Ziel an. Im Zielbereich wurde es für uns Trainer jedoch ziemlich stressig, da es aufgrund der vielen Erwachsenen der anderen Kinder unübersichtlich wurde. Nachdem wir aber alle unsere Kinder beisammenhatten, ging es zur verdienten Verpflegung, und es wurde noch ein gemeinsames Gruppenfoto gemacht. Als die jüngeren Athleten langsam den Weg nach Hause und in die Ferien antraten, kamen auch schon die ersten älteren Athleten an. Beim sogenannten FunLauf, der um 20:15 Uhr startete, gab es eine Besonderheit: man konnte frei entscheiden, wie viele Runden man durch den Zoo drehen möchte. Von einer Runde (1,6 Kilometer) bis hin zu sechs Runden war alles möglich, und nach jeder Runde hatte man theoretisch die Möglichkeit, ins Ziel abzubiegen. Während dieses Laufes kam es für mich als Athlet zu Erlebnissen, die

ich so noch nie während eines Laufes erlebt habe. Wann krabbelt schon einmal ein roter Panda knapp zwei Meter entfernt durch einen Baum oder man sieht einen Elefanten, der sich zum Schlafen hinlegt? Dies war also für alle Läufer ein ganz besonderes Ereignis. Einzige Wermutstropfen waren zum einen die Niederlage der deutschen Nationalmannschaft im Viertelfinale und zum anderen ein paar kleine Fehler des Veranstalters. So wurde z.B. einer unserer Athleten, der sechs Runden gelaufen war, am Ende in der Wertung nur mit drei Runden angegeben. Trotz alledem war es ein sehr schönes Erlebnis und eine aufregende Erfahrung, sowohl als Trainer als auch als Athlet an diesem Lauf teilgenommen zu haben.

Autor: L.G.

Fotos: Abteilung Leichtathletik

Abteilung Leichtathletik

Leichtathletik Kooperation mit



Wir, als Abteilung Leichtathletik, freuen uns sehr über die Kooperation mit Cologne Athletics e.V. und schätzen uns glücklich damit einen starken Partner an unserer Seite zu haben. Cologne Athletics, kurz CA, bietet ein Dach für Leichtathletik-Abteilungen und ist in der Sportwelt gut vernetzt.

So unterstützen das Team von CA das Leichtathletik-Angebot dort, wo die Talente wohnen und aufwachsen.

Durch die Zusammenarbeit ist es für uns nun möglich besser Talentförderungen zu realisieren.

Dennoch bleiben wir grundsätzlich weiterhin im Brei-

tensport verankert und freuen uns vielen Sportler*innen im Kölner Norden die Disziplinen der Leichtathletik näherzubringen.

Ich wünsche mir eine erfolgreiche Zukunft für das Projekt, denn nur gemeinsam können wir viel erreichen und junge Sportler*innen auf ihrem Weg bestmöglich fördern.

Eure Leichtathletik-Abteilung

Autor: Y.E.

Foto: Abt. LE

JECK EM „FRÜH KELLER“

Alle Tickets
für die Jecken Tage



www.frueh-gastronomie.de

Hochwasser am See

Abteilung Angeln

Kaum noch Ufer zu sehen

Als an unserem See noch ausgekieset wurde, hatten wir das Hauptgewässer und einen „kleinen See“. Der „kleine See“ war durch die Halbinsel vom großen See getrennt, hatte am Ende der Halbinsel aber einen Durchfluss zum Hauptgewässer. In den kleinen See kamen im Frühjahr die Karpfen, um dort abzulaichen. Nachdem die Kiesvorkommen ausgeschöpft waren, wurde das Ufergelände rekultiviert. Dabei wurde die Verbindung zum kleinen See teilweise mit grobem Kies, Sand und Mutterboden zugeschoben. Es blieb nur ein kleiner Kanal, durch den die Karpfen ihre Laichplätze erreichen konnten. Mit den Jahren wurde der Durchgang so flach, dass die Karpfen nicht mehr an die Laichgründe kommen konnten. Im Frühjahr sahen wir sie vor dem Durchgang stehen, da sie in den kleinen See hineinwollten. Den Durchgang konnten wir bequem übersteigen, haben aber später einen Steg gebaut, damit

unsere Mitglieder die Uferseite am Wald bequemer erreichen konnten. Diejenigen, die mit einem Karren unterwegs sind, wissen die Brücke zu schätzen. Zur Zeit kämen wir nicht mehr trockenen Fußes durch den Zugang zum kleinen See. Durch die starken Regenfälle im Frühjahr und das Rheinhochwasser steigt das Grundwasser an und somit die Wasserhöhe an unserem Vereinsgewässer. Derzeit ist der Wasserspiegel um rund 1,5 m gestiegen. Ohne die Brücke – das Wasser steht jetzt ungefähr 20 cm unterhalb der Brücke – könnten wir die Angelplätze so nicht mehr erreichen. Wir müssten den Weg über die Westseite wählen, der deutlich länger und stark mit Dickicht bewachsen ist. Des Weiteren haben wir einen Großteil der begehbaren Uferfläche und somit auch an Angelplätzen verloren. Der Kiesstreifen an den Ufern war zwischen einem und drei Metern breit.

Unser alljährliches Gemeinschaftsangeln im Oktober mussten wir bereits absagen und auf das Frühjahr verlegen. Voraussetzung ist natürlich, dass der Wasserspiegel bis dahin fällt und wir einen Teil des Ufers wieder begehen/beangeln können.

Autor und Fotos: Holger Bowe



Die Brücke

Abteilung Fußball

Unsere traditionelle Norderney-Tour 2024: ein Wochenende voller Highlights

Wie in all den Jahren zuvor führte uns unsere traditionelle Vereinstour auch dieses Jahr wieder auf die wunderschöne Nordseeinsel Norderney. Am frühen Morgen des 14. Juni 2024 starteten wir - eine muntere Gruppe von zwölf Mann - unsere Reise mit dem Zug Richtung Norddeich Mole. Die anschließende Fährüberfahrt zur Insel war bereits Teil des Vergnügens, und die fünfstündige Anreise verging wie im Flug. Gleich am ersten Abend erwartete uns ein besonderes Highlight: das Eröffnungsspiel der EM 2024 Deutschland gegen Schottland. Beim Public Viewing, gut versorgt mit kühlen Getränken, fieberten wir gemeinsam mit der Nationalmannschaft mit. Der zweite Tag stand ganz im Zeichen unserer traditionellen Inselumrundung - natürlich mit E-Bikes, denn manche Traditionen sind einfach unantastbar! Bei dramatischer Wolkenkulisse führte uns die Tour durch die malerische Dünenlandschaft. An einer typischen Inselhütte legten wir eine gemütliche Pause ein, wo sich unsere Radler-



gruppe bei Snacks und Getränken stärkte. Das Wetter zeigte sich dabei von seiner typisch norddeutschen Seite: mal Sonne, mal Wolken - aber immer beeindruckend. Ein absolutes Highlight erwartete uns am Abend: trotz gefühlter Minusgrade und frischer Brise ließen wir den Tag am Strand ausklingen. In den charakteristischen blau-weiß gestreiften Strandkörben genossen wir einen atemberaubenden Sonnenuntergang über der Nordsee. Die orange-

roten Farben am Himmel boten eine perfekte Kulisse für unsere abendliche Zusammenkunft mit Musik und wärmenden Getränken. Eine besondere Überraschung hatte unser Organisationsteam für den dritten Tag parat: wir wurden in die Kunst des Bosselns eingeführt - ein traditioneller friesischer Sport, der sich als überraschend anspruchsvoll, aber auch sehr unterhaltsam erwies. Ein kleines Highlight war auch unsere nächtliche „Abbey Road“-Interpretation am Zebrastrifen - ein spontaner Moment, der die ausgelassene Stimmung unserer Gruppe perfekt einfiel. Die Rückreise nach Köln traten wir zwar müde, aber reich an neuen Erinnerungen an. Alle zwölf Teilnehmer waren sich einig: diese Norderney-Tour wird uns noch lange in Erinnerung bleiben - nicht zuletzt wegen der perfekten Mischung aus Aktivität, Geselligkeit und der einzigartigen Atmosphäre dieser wunderschönen Nordseeinsel. Ein besonderer Dank geht an unser Organisationsteam für die perfekte Planung und die tolle Auswahl der Aktivitäten! Die Vorfreude auf die Tour 2025 ist jetzt schon groß.

Autor: Roman Krok



Wahre Fans



Inselumrundung mit E-Bikes



"Abbey Road"

Abteilung Ju-Jutsu

Sommerliche Aktivitäten und erfolgreicher Trainingsstart

In den vergangenen Wochen war unser Verein äußerst aktiv mit verschiedenen Veranstaltungen, die von gemütlichem Beisammensein bis hin zum sportlichen Neustart reichten.

Abenteuerliche Wanderung zum Drachenfels

Der Höhepunkt unserer Sommeraktivitäten war zweifellos die Wanderung zum legendären Drachenfels. Bei idealem Wanderwetter startete unsere Gruppe um 13 Uhr an der historischen Zahnradbahn-Talstation. Statt der bequemen Bahnfahrt entschieden wir uns für den sportlichen Aufstieg zu Fuß. Der Weg führte uns an male- rischen Weinbergen vorbei und weiter an der Nibelungenhalle mit ihrer beeindruckenden 40 Meter langen Drachenhöhle. Besonders eindrucksvoll war der Anblick der terrassenförmig angelegten Wein- stöcke, die den Hang säumten. An der Bergstation angekommen, genoss die Gruppe eine wohlver-



Die Aussichtsplattform auf dem Drachenfels

diente Pause im Außenbereich des Restaurants. Die Wanderer, ausge- stattet mit Rucksäcken und Wander- stöcken, wagten sich anschließend noch zur historischen Burgruine hinauf, wo sich eine beeindruckende Aussicht über das Rheintal bot. Die Atmosphäre auf der gut besuchten Aussichtsplattform war lebhaft, mit vielen Besuchern, die das histori- sche Gemäuer erkundeten.

Spontane Planänderung

wird zum kulinarischen Highlight. Was ursprünglich als Fahrradtour zur Zündorfer Groov geplant war, entwickelte sich aufgrund unsteten Wetters zu einem geselligen Abend der besonderen Art. Nach einer kurzen Irrfahrt zum preislich gehobenen „Beef & Reef“ fand die Gruppe im „Ban Thai“ eine ausgezeichnete Alternative. In gemütlicher Runde, wie auf dem Foto zu sehen, genoss man authentische thailändische Spezialitäten zu fairen Preisen. Das



Ende der Sommerpause (o.)



Die Alternative Ban Thai

Restaurant bot mit seiner warmen Atmosphäre und dem dekora- tiven Wandbild mit asiatischen Booten den perfekten Rahmen für einen unterhaltsamen Abend.

Dynamischer Trainingsauf- takt

nach der Sommerpause Der Wiedereinstieg ins Training wurde professionell und umsichtig gestaltet. In der Sporthalle begann das Training mit einem durch- dachten Aufwärmprogramm. Besonders beeindruckend war die Bodenarbeit unter der Anlei- tung von Trainer Oliver, bei der die Teilnehmer in ihren weißen Gi's verschiedene Techniken übten. Die Trainingseinheit wurde durch reali- tätsnahe Verteidigungsszenarien abgerundet, wobei besonderer Wert darauf gelegt wurde, dass sich nach der Sommerpause niemand über- fordert fühlte.

Autor, Bilder: Abteilung Ju_Jutsu



Aufstieg an den Weinstöcken

Abteilung Luftsport

Erste Soloflüge



Arthur



Erik

Viele Schulungsflüge im Doppelsitzer mit Fluglehrer sind absolviert, bald steht der erste Alleinflug an: ein Meilenstein in der Flugausbildung, der für jeden angehenden Piloten einen unvergesslichen Höhepunkt in seiner Karriere bedeutet. Im Sommerlehrgang 2024 wurde dieses Erlebnis unseren beiden jungen Flugschülern Arthur Bergmann und Erik Fuß zuteil. Gleich zwei weitere Alleinflüge folgten dem ersten, damit waren die Bedingungen zur „A“-Prüfung geschafft, auf der die weitere Flugausbildung aufbaut. Nun freuen beide sich auf erste Flüge mit der LS7, dem einsit-

zigen Leistungsflugzeug der Schülerfluggemeinschaft.

Die Erfolge sind übrigens nicht zuletzt das Ergebnis einer intensiven Schulung und Betreuung durch unsere Fluglehrer.

Arvid Zeugner, unser Abteilungsleiter, hat sich in seiner ersten Saison als Fluglehrer ganz besonders um die Beiden gekümmert und darf zurecht stolz auf seine gelungene Arbeit sein.

Hier die kurzen Berichte der beiden „A“-Piloten über das Erlebte:

Arthur:

Es ist ein ganz normaler Flugtag im Sommerlehrgang 2024. Es läuft alles so ab, wie es die Tage davor auch war. Der einzige Unterschied ist, dass plötzlich ein anderer als mein gewohnter Fluglehrer zu mir ins Flugzeug steigt. Ich ahne: jetzt wird es ernst, denn vor dem ersten Alleinflug muss ein zweiter Fluglehrer die Alleinflugreife feststellen. Am Morgen mache ich mit meinem Fluglehrer direkt hintereinander zwei Starts an der Seilwinde. Einer davon ist eine Seilrißübung, welche in der Ausbildung besonders

KÖLSCHE GASTLICHKEIT AM DOM UN EM VEEDEL.



früh
EM TATTERSALL



früh
AM DOM



früh
EM GOLDE KAPPES



früh
EM VEEDEL



früh EM Jan von Werth





Allein am Himmel



wichtig ist, da das Seil der Winde jederzeit reißen kann und man als Pilot jederzeit darauf vorbereitet sein muss. Am Nachmittag fliege ich dann noch eine ganz normale Platzrunde mit meinem Fluglehrer welche einwandfrei verläuft.

Dann kommt es zu dem Ereignis, das von den Fluglehrern sicher schon mehrere Tage im Voraus geplant war, ich aber doch noch nicht erwartet habe.

Ich habe mich wie vor jedem Start, auf den Flug vorbereitet, meinen Fallschirm angelegt und dann mit den routinemäßigen Startchecks im Flugzeug begonnen. Dann heißt es plötzlich, dass ich nun meine A-Prüfung fliegen darf und somit mein erster Alleinflug bevorsteht.

Ich bin nun doch sehr überrascht. Nachdem mir die Fluglehrer weitere Tipps zur Beachtung gegeben haben, geht es dann auch schon los. Das Schleppseil wird eingeklinkt. Nun wird es ernst und meine volle Konzentration ist gefordert.

Nach dem Ausklinken in ca 400 Metern Höhe merke ich, dass sich das Verhalten des Flugzeugs etwas verändert hat: Nämlich dadurch, dass sich ohne das nun fehlende Gewicht des Fluglehrers alles leichter anfühlt.

Als ich nach meinem dritten Flug gelandet bin, löst sich die Anspannung und ich realisiere plötzlich, dass die A-Prüfung bestanden war. Ein Erlebnis auf dem weiteren Weg zu meiner Pilotenlizenz, dass ich nie vergessen werde!“

Erik:

Als ich an diesem besonderen Tag im September am Flugplatz Dahlem ankam, war alles wie immer. Wir räumten die Flugzeuge aus und ein wenig später startete ich das erste Mal zusammen mit meinem Fluglehrer. Das Wetter war sonnig und ruhig und zu dem Zeitpunkt befand sich kein anderer Flugzeug in der Luft. Doch als beim nächsten Start plötzlich ein anderer Fluglehrer bei mir einstieg, ahnte ich, was das bedeuten könnte... Bevor ein Flugschüler seinen ersten Alleinflug antreten darf, ist es üblich, dass dieser von einem weiteren Fluglehrer auf sein Können geprüft wird. Kurz nach diesem zweiten Flug und ein paar weiteren Tipps kam dann auch die Ansage, dass heute der ersehnte Tag ist, an dem ich meinen ersten Solo fliegen kann.

Beim Start war ich schon sehr aufgeregt, aber auch glücklich jetzt endlich meine „A“ Prüfung fliegen zu dürfen. Diese besteht aus drei Alleinstarts, welche von den Fluglehrern am Boden beobachtet werden.

Das erste Mal allein in der Luft hat sich sehr ungewohnt angefühlt. Alles funktionierte ein wenig anders, die Ruder gehen leichter. Zu wissen, dass man keine direkte Unterstützung des Fluglehrers mehr hat, der hinter einem sitzt, ist schon ein eigenartiges Gefühl, über-



Schülergruppe mit Fluglehrer Arvid

lagert von hoher Konzentration. Der Flug dauerte gerade einmal sechs Minuten.

Nach einer geglückten Landung startete ich gleich danach zum zweiten Flug. Meinen dritten und für diesen Tag letzten Flug konnte ich dann wirklich genießen. Erst nach der Landung realisierte ich, dass ich den Ausbildungsabschnitt „A“ Prüfung jetzt abgeschlossen hatte.“

*Autoren: Bernd Malzbender, Arthur Bergmann und Erik Fuß
Fotos: PSV Köln Luftsport und Ralf Pierich*

Abteilung Modellflug

Was ist 3D-Druck?

Sündhaft teuer oder nerviger Bastelkram? Das war einmal. Inzwischen gibt es für faires Geld gute 3D-Drucker für Modellbauer, Anfänger und den Hobbybereich. Während der 3D-Druck anfangs eine langsame und kostspielige Fertigungsmethode war, sind heutige Technologien aufgrund umfassender technologischer Entwicklungen erschwinglicher und schneller als je zuvor. Um selbst 3D-Modelle herzustellen, brauchst du einen 3D-Drucker, der zu deinen Bedürfnissen passt.

Wie funktioniert der 3D-Druck?

Ähnlich wie ein 2D-Drucker, der Text oder Bilder auf Papier drucken kann, können 3D-Drucker verwendet werden, um dreidimensionale Objekte zu erzeugen. Anstelle einer einzigen Schicht gibt es jedoch hunderte oder tausende übereinanderliegende Schichten. Bevor ein 3D-Objekt gedruckt werden kann, muss ein 3D-Modell vorbereitet werden. Hierfür kannst du dein eigenes 3D-Objekt mit einer CAD-Software entwerfen oder online ein geeignetes 3D-Modell finden und herunterladen. Um ein 3D-Modell für den 3D-Druck vorzubereiten, wird es von einer speziellen Software in einzelne Schichten zerlegt und in ein Format konvertiert, das von dem 3D-Drucker verarbeitet werden kann. Diese



3D-Druck im Modellbau

Software nennt man Slicer. Jede Schicht entspricht der exakten 2D-Form eines Abschnitts oder einer Scheibe des Objekts. Wenn du beispielsweise eine Pyramide in 3D drucken würdest, wäre die erste Schicht (unten) ein flaches Quadrat und die letzte Schicht (ganz oben) nur ein winziger Punkt. Die Schichten werden nacheinander gedruckt, bis das vollständige 3D-Objekt erstellt ist. Die meisten günstigen 3D-Drucker arbeiten nach dem FDM-Verfahren (Fused Deposition Modeling). Dabei wird Kunststoff-Filament geschmolzen und auf der Druckplattform aufeinander geschichtet, um ein dreidimensionales Objekt zu erzeugen. Um ein digitales 3D-Modell für das schichtweise 3D-Druckverfahren vorzubereiten, wird das Modell von einer speziellen Software in hunderte dünne Schichten zerlegt und als G-Code-Format exportiert. Dieses 3D-Druckformat ist eine Art Sprache, die von 3D-Druckern verarbeitet werden kann, um genau zu wissen, wann und wo Material abgelegt werden muss. Der 3D-Druck ist mit fast jedem Material möglich. Die gängigsten 3D-Druckmaterialien sind kunststoffbasiert und reichen von Standard-PLA (Polylactid Acid, umgangssprachlich Polymilchsäure; wird z. B. aus Maisstärke

gewonnen und ist somit ein Biokunststoff) bis hin zu hoch beständigen Polymeren wie PEEK oder PEI. Mittlerweile ist es sogar möglich, Thermoplaste mit Kohlefaser oder Glasfaser zu verstärken. Das Ergebnis beim 3D-Drucken entspricht am Anfang oft nicht der Erwartung, und es wird einige Zeit dauern, bis du funktionale Gegenstände druckst, die du auch verwenden kannst. Sei dir dieser Lernkurve bewusst und akzeptiere, dass es eine Weile dauern wird, bevor du zum absoluten Experten auf dem Gebiet wirst. Es gibt weltweit eine sehr aktive Community zu diesem Hobby. 3D-Druck-Foren sind nicht nur voll von wertvollen Informationen, sondern auch ein Ort, an dem man neue Designs und Inspirationen findet. Das 3D-Drucken ist ein beliebtes Hobby, weil es zwar komplex, aber dafür umso belohnender ist.

3D-Druck im Modellbau

Der Modellbau mit einem 3D-Drucker unterscheidet sich grundsätzlich vom herkömmlichen Modellbau, da sämtliche Formen nur noch mit Hilfe eines computergestützten 3D-Zeichenprogramms gezeichnet und anschließend ausgedruckt werden. Da



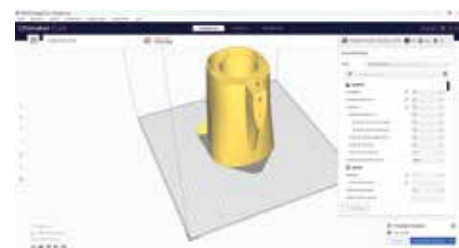
*Fertiges Modell (ganz links)
Modell während Erstflug (links)*

PolyAir gedruckt. Für eine höhere Temperaturbeständigkeit kann man PETG als Filament nutzen. Selbst dehnbare Bauteile wie Gummi-verbinder oder Reifen lassen sich mit Lightweight TPU drucken. Die angefügten Bilder zeigen exemplarisch ein Flugzeugrumpfbau-teil auf einem Slicer, nach dem Druck sowie das ganze Modell nach Fertigstellung und im Flug.

*Autoren: Jürgen Faust und
Carsten Straßfeld
Fotos: Abteilung Modellflug*

das Zeichnen allerdings ein recht zeitaufwendiges und am Anfang auch sehr kompliziertes Unterfangen ist, empfiehlt es sich zum Einstieg, ein schon gezeichnetes Modell auf einer Plattform käuflich zu erwerben. Es gibt mittlerweile einige Firmen, die sich auf Modellbau spezialisiert haben. Diese Druckdateien sind für fast alle handelsüblichen 3D-Drucker geeignet, da die einzelnen zu druckenden Teile die Maße von 200 x 200 x 200 mm im Allgemeinen nicht überschreiten. Die Bauteile werden dann mit handelsüblichem Sekundenkleber verklebt und können anschließend mit handelsüblichen Streich- oder Sprüh-lacken behandelt werden. Kleinere Bauteile kann man aber auch nach einiger Übung selbst zeichnen und anschließend drucken. Einen günstigen 3D-Drucker kann man schon für unter 200 € erwerben; nach oben sind die Grenzen, natürlich wie bei vielen Dingen, offen. Je nach Qualität des Druckers muss man noch mehr

oder weniger nacharbeiten, um das gewünschte Ergebnis zu erhalten. Die Qualität des Drucks hängt aber nicht nur vom gewählten Drucker, sondern vor allem vom genutzten Druckprogramm (Slicer) und den Druckparametern ab, die man in dem Slicer je nach Druckmaterial einstellen muss. Des Weiteren kann man die Druckwandstärke auch mit einer Änderung der Düsendgröße verändern. Die Drucker werden normalerweise mit einer 0,4-mm-Düse ausgeliefert. Nach vielen Testdrucken sind wir im Verhältnis von Stabilität zu Gewicht sowie dem gewünschten Druckergebnis bei einer 0,5-mm-Düse gelandet. Ein weiterer Punkt bezüglich Stabilität und Gewicht ist das zum Drucken verwendete Filament. Es gibt verschiedene Filamente für unterschiedliche Anwendungen. So kann man zum Beispiel für Drucke wie Rumpf und Flügel zumeist ein extra leichtes Filament (LightWeight) nehmen. Bauteile, die eine größere Druckfestigkeit erfordern, werden mit PLA+ oder



Druckdatei auf dem Drucker



Druckdatei im Slicer

Abteilung Seniorensport

Rückblick auf das Sommerfest der PSV Seniorensportler 50+

Liebe Sportkameraden und Sportkameradinnen, es war Dienstag, der 27. August 2024. Die Sonne schien warm, aber keine Sorge – wir saßen gemütlich im Schatten der Bäume auf der Terrasse des Ford-Vereinsheims in Weidenpesch. Die Laufschuhe durften dieses Mal zu Hause bleiben, denn an diesem Tag wurde nicht gelaufen, sondern gefeiert! Ab 17.00 Uhr waren bereits 17 Plätze für unsere fleißigen Sportler gedeckt. Die ersten Kalt-Getränke wurden schon serviert.

Doch halt! Der Grillmeister ließ sich noch ein wenig Zeit, um den Grill ordentlich auf Touren zu bringen – und wie wir ihn kannten, lohnte es sich.



Der Grillmeister hat alles im Griff (o.)

Während wir entspannt auf die ersten Köstlichkeiten vom Grill warteten, nutzten wir die Gelegenheit, alte Trainingsgeschichten auszutauschen und vielleicht auch ein bisschen über die neuen Trends im Seniorensport zu schmunzeln (Stichwort: „Stand das Stand-Up-Paddeln wirklich noch auf unserem Trainingsplan?“).

Soverbrachtenwirgemeinsameinen herrlichen Abend, ohne Hüpfen, Springen, ohne die geliebten Atemübungen, Gymnastik etc., aber mit viel Spaß und in bester Gesellschaft. Wir brachten gute Laune mit, den Rest übernahmen Kaltgetränke und der Grillmeister!

*Autor: Friedel Gethmann
Fotos: Abteilung Seniorensport*



Die Abteilung im Schatten der Bäume (o.)

Abteilung Schießsport

Rückblick auf das Schießsportjahr 2024

Seit dem Frühjahr 2023 hat die Schießsportabteilung die Gelegenheit, auf dem 100m-Schießstand des LAFP NRW (Anm. d. Red.: Landesamt für Ausbildung, Fortbildung und Polizeiangelegenheiten der Polizei NRW) in Brühl zu trainieren. Dies ermöglicht es uns, von 7m bis 100m die verschiedensten Disziplinen nach den Sportordnungen des RSB und des BDS zu üben. Zusammen mit den Trainingsmöglichkeiten in Deckstein haben wir ein Trainingsprogramm etabliert, um die bis zu drei Stunden Training (wöchentlich) in Brühl optimal zu nutzen.

Unser Sportwart hat gemeinsam mit dem Vorstand einen Trainingsplan aufgestellt, der uns ermöglicht, neben dem Spaß am Sport uns kontinuierlich weiterzuentwickeln. Sowohl in der Theorie als auch in der Praxis können wir uns verbessern und uns gezielter auf Wettkämpfe vorbereiten (z.B. durch besseres Verinnerlichen der

Abläufe, Atemtechnik, Haltung und Stand u.v.m.).

Damit sind die Voraussetzungen gegeben, in Zukunft die Ergebnisse der Schießsportabteilung noch weiter zu verbessern. Erste Erfolge haben sich bereits bei den Ligawettkämpfen gezeigt, bei denen die beiden Teams des PSV Köln gute Ergebnisse verzeichnen konnten.

Schon das Jahr 2023 war in sportlicher Hinsicht sehr erfolgreich mit beachtlichen Ergebnissen. Bei der Landesmeisterschaft „Kurzwaffe“ hatten wir einen Teilnehmer, bei den „Langwaffen“ sogar zwei. Davon hat sich ein Sportkamerad sogar für die Deutsche Meisterschaft qualifiziert und dort drei gute Platzierungen (4., 7. und 8. Platz) erreicht.

Im Sportjahr 2024 konnten wir noch mehr Erfolge verzeichnen: Bei der Kreismeisterschaft „Kurzwaffe“ hatte diesmal eine Dame die Nase vorn. Unsere bestplatzierte Schützin konnte Silber holen, während die Männer ohne Edelmetall nach Hause gingen. Vier Schützen des PSV qualifizierten sich für die Bezirksmeisterschaften, und auch hier zeigte die Dame den Männern,

wie es geht, indem sie erneut Silber holte. An der Landesmeisterschaft 2024 nahmen zwei Schützen des PSV mit der „Kurzwaffe“ teil.

Für die „Langwaffen“-Schützen startete das Jahr mit der Bezirksmeisterschaft, wo drei Schützen jeweils Silber und Bronze holten. Bei der Landesmeisterschaft 2024 traten drei Schützen des PSV mit der „Langwaffe“ an und holten dreimal Gold, einmal Silber und einmal Bronze. Dank dieser Ergebnisse haben sich alle drei mit fünf Starts für die Deutsche Meisterschaft qualifiziert. Einer verpasste das Treppchen nur um wenige Ringe bei der 100-Meter-Disziplin „3115 - Sportgewehr SL optische Visierung HL mind. 47 mm“ (also in .308). Insgesamt erreichten sie noch den 6., 8., 11. und 12. Platz.

Derzeit sind die Vereinsmeisterschaften und die Anmeldungen für die Kreismeisterschaft 2025 in vollem Gange. Die Schützen werden ihr Bestes geben, um im Sportjahr 2025 die Fahne des PSV so weit wie möglich zu tragen.

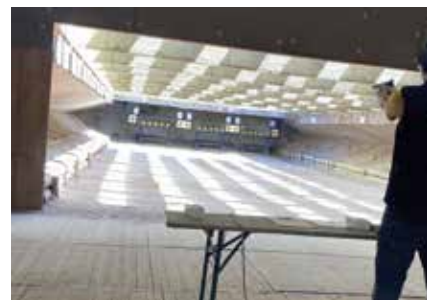
Autor: Emmanuel Licheron
Fotos: Abteilung Schießsport



Schießen mit Langwaffen



Volltreffer



Schießen mit Kurz Waffen

Abteilung Schwimmsport

Schwimmsparte: mehr als nur Wasser - Unser drittes Quartal im Rückblick



Annelina beim Altstadtlauf



*Alia beim Cheerleader Wettbewerb
ins Oslo*

Das dritte Quartal dieses Jahres brachte für die Schwimmsparte die alljährliche Revision des Ossendorfbades mit sich. Damit das Schwimmbad einwandfrei funktioniert, muss es jedes Jahr für mehrere Wochen geschlossen werden. Da die Revision stets zwischen den Sommer- und Herbstferien stattfindet, müssen wir nach wenigen Wochen Schwimmtraining schon wieder eine Pause einlegen, bevor es für kurze Zeit weitergeht und dann bereits die Herbstferien beginnen. Aufgrund dieser Unterbrechungen passiert in diesem Quartal bei uns nicht viel. Diese ruhigere Zeit nutzen wir Trainerinnen und Trainer jedoch für private Treffen. In letzter Zeit fanden immer wieder Zusammenkünfte statt, bei denen wir nicht nur gut gegessen, sondern uns auch angeregt unterhalten haben. So verbringen wir nicht nur eine schöne Zeit miteinander, sondern stärken auch den Zusammenhalt im Team. Bei einem Brunch besuchten wir auch Sebastian, Sandra und ihren Sohn Mailo. Auch wenn die drei uns gelegentlich im Schwimmbad besuchen, ist es besonders schön, Mailo in einer entspannteren Umgebung beim Aufwachsen zuzusehen. Neben den privaten Treffen sind unsere Schwimmtrainer auch in anderen Bereichen aktiv und wagen sich über den Schwimmsport hinaus: Unser Neuzugang Alia, die neben ihrem Ehrenamt als Schwimmtrainerin auch Cheerleaderin ist, hat mit ihrem Team bei der Europameis-

terschaft im Cheerleading in Oslo teilgenommen und den 9. Platz in der Kategorie Jazz belegt. Herzlichen Glückwunsch an dieser Stelle! Beim alljährlichen Altstadtlauf waren wir dieses Jahr nicht als Team am Rand vertreten, um Wasser zu verteilen. Stattdessen nahm unsere Pressewartin Annelina als Läuferin teil und erlebte den Lauf einmal aus einer anderen Perspektive. Als Läuferin bekommt man nicht immer viel von den vielen Helfern im Hintergrund mit, da man neben dem Laufen damit beschäftigt ist, die wunderschöne Altstadt von Köln zu bewundern. Wenn man jedoch selbst schon einmal als Helfer dabei war, nimmt man die vielen helfenden Hände umso deutlicher wahr und ist umso dankbarer für all die Helferinnen und Helfer, die einen so schönen Lauf erst möglich machen. Nach dem dritten Quartal freuen wir uns nun auf die letzten Monate des Jahres und auch auf die Kekse am Beckenrand, die uns durch die Weihnachtszeit begleiten werden. Viele Grüße von der Schwimmsparte und auf einen schönen Jahresausklang!

*Autorin: Annelina Valerius
Fotos: Abteilung Schwimmsport*

Vorstand

Vereinsrecht: Umsatzsteuerbefreiung für Sport wird nicht geändert



Der Bund streicht seinen Vorschlag zur Umsatzsteuerbefreiung des Sports aus dem Jahressteuergesetz 2024.

Der Bund streicht seinen Vorschlag zur Umsatzsteuerbefreiung des Sports aus dem Jahressteuergesetz 2024.

Die geplante Gesetzesänderung sah vor, dass künftig nicht nur wie bisher die Teilnahmegebühren bei sportlichen Veranstaltungen umsatzsteuerbefreit sein sollen (§ 4 Nr. 22b UStG), sondern alle „in engem Zusammenhang mit Sport oder Körpererertüchtigung stehenden sonstigen Leistungen“. Damit sollte die deutsche Befreiungsregelung an die EU-Vorgaben angepasst werden. Das hätte insbesondere die Überlassung von Sportanlagen betroffen, die bisher nicht steuerbefreit war.

Die geplante Gesetzesänderung hatte zu Kritik aus den Bundesländern geführt. Mit der Steuerbefreiung wäre nämlich der Vorsteuerabzug aus Bau und Unterhalt der Sportanlagen entfallen. Das hätte zu einer erheblichen Kosten-

steigerung und teils auch zu einer Nachversteuerung (Berichtigung des Vorsteuerabzugs) geführt. Betroffen davon wären neben den Sportvereinen insbesondere auch Kommunen gewesen, die Sportanlagen an Vereine überlassen. Kritik aus den Bundesländern gab es auch, weil die Befreiung nur für „Einrichtungen ohne Gewinnstreben“ vorgesehen war und rechtlich unklar sei, wer darunter fallen würde.

Finanzministerium Nordrhein-Westfalen, Pressemitteilung vom 18.10.2024

Auch ein unvollständiger Vorstand ist beschlussfähig

Regelt die Vereinssatzung, dass ein mehrgliedriger Vorstand nur beschlussfähig ist, wenn eine bestimmte Anzahl von Vorstandsmitgliedern bei der Sitzung anwesend ist, bezieht sich das nur auf den amtierenden Vorstand.

Treten Vorstandsmitglieder zurück, bilden die verbleibenden allein

den Vorstand, so das OLG Karlsruhe. Regelt die Satzung also z.B., dass der Vorstand nur bei Anwesenheit von mindestens der Hälfte der Vorstandsmitglieder beschlussfähig ist, werden lediglich die verbleibenden amtierenden Vorstandsmitglieder berücksichtigt.

Solange ein einzelvertretungsberechtigtes Vorstandsmitglied vorhanden ist, kann es dann auch die Mitgliederversammlung einberufen. Ein Beschluss des Vorstandes ist dafür grundsätzlich nicht erforderlich. Die Bestellung eines Notvorstandes kommt dann nicht in Frage. Im Übrigen – so das OLG – wäre auch ohne Vorstand die Einberufung per Minderheitenbegehren – also mit Ermächtigung der einfachen Mitglieder durch das Amtsgericht – möglich.

Informationen von: www.vereins-knowhow.de.

Fotos: © LSB NRW / Andrea Bowinkelmann

Vorstand

Die Bedeutung von Trainerzertifikaten und Weiterbildungskursen im Sport

Im modernen Sportumfeld spielen Trainerzertifikate und regelmäßige Weiterbildungskurse eine entscheidende Rolle. Sie gewährleisten nicht nur die hohe Qualität des Trainings, sondern auch die Sicherheit und das Wohlbefinden der Athleten. Im Folgenden beleuchten wir die verschiedenen Aspekte, die die Bedeutung dieser Qualifikationen und Weiterbildungen unterstreichen.

Qualitätsstandards und Professionalität

Trainerzertifikate sind ein Beweis für die fachliche Kompetenz und das Engagement eines Trainers. Sie stellen sicher, dass die Trainer über fundiertes Wissen in den Bereichen Trainingslehre, Sportmedizin und Psychologie verfügen. Dies ermöglicht es ihnen, qualitativ hochwertige Trainingspläne zu erstellen, die auf wissenschaftlichen Erkenntnissen basieren. Durch Zertifikate können Trainer ihre Professionalität nachweisen, was sowohl für die Sportler als auch für den Verein von großem Vorteil ist.

Sicherheit und Verletzungsprävention

Ein gut ausgebildeter Trainer kennt die Prinzipien der Verletzungsprävention und der ersten Hilfe. Dieses Wissen ist unerlässlich, um das Risiko von Verletzungen während des Trainings und im Wettkampf zu minimieren. Trainer, die regelmäßig an Weiterbildungskursen teilnehmen, bleiben auf dem neuesten Stand der Sportmedizin und können so effektiv auf

Notfälle reagieren und präventive Maßnahmen ergreifen. Besonders in kontaktintensiven Sportarten ist dieses Wissen von zentraler Bedeutung.

Persönliche Entwicklung und Karrierefortschritt

Für Trainer bieten Zertifikate und Weiterbildungen auch persönliche Vorteile. Sie ermöglichen den Erwerb neuer Fähigkeiten und Kenntnisse, die zur beruflichen Weiterentwicklung beitragen. Trainer, die kontinuierlich an ihrer Ausbildung arbeiten, haben bessere Chancen auf Karrierefortschritt und können sich für höher qualifizierte Positionen bewerben. Dies führt nicht nur zu einer Steigerung des persönlichen Erfolgs, sondern auch zu einer höheren Zufriedenheit im Beruf.

Motivation und Inspiration für Sportler

Ein gut ausgebildeter Trainer kann seine Athleten besser motivieren und inspirieren. Durch das Verständnis der psychologischen Aspekte des Trainings können Trainer individuell auf die Bedürfnisse und Herausforderungen ihrer Sportler eingehen. Dies fördert nicht nur die Leistungsfähigkeit der Athleten, sondern auch deren Freude und Engagement am Sport. Motivierte Sportler bleiben länger im Verein und tragen zur positiven Atmosphäre bei.

Beitrag zur Vereinsentwicklung

Vereine profitieren ebenfalls von gut ausgebildeten Trainern. Sie

können ein vielfältigeres und qualitativ hochwertigeres Trainingsangebot bereitstellen, was zur Attraktivität des Vereins beiträgt. Ein hoher Ausbildungsstandard der Trainer wirkt sich positiv auf das Image des Vereins aus und kann neue Mitglieder anziehen. Zudem unterstützt der Verein die persönliche Entwicklung seiner Trainer, was zu einer höheren Mitarbeiterzufriedenheit und Loyalität führt.

Fortlaufende Weiterbildung als Schlüssel zum Erfolg

Die Sportwissenschaft entwickelt sich ständig weiter, und neue Erkenntnisse und Technologien verändern die Art und Weise, wie Training durchgeführt wird. Durch fortlaufende Weiterbildung können Trainer sicherstellen, dass sie immer auf dem neuesten Stand der Entwicklungen sind. Dies umfasst nicht nur technische und taktische Aspekte des Sports, sondern auch Bereiche wie Sportpsychologie, Ernährungswissenschaft und moderne Trainingsmethoden. Fortlaufende Weiterbildung ist daher ein Schlüssel zum langfristigen Erfolg im Sport.

Netzwerken und Wissensaustausch
Weiterbildungskurse bieten Trainern auch die Möglichkeit, sich mit Kollegen aus anderen Vereinen und Sportarten zu vernetzen. Dieser Austausch von Wissen und Erfahrungen kann neue Perspektiven eröffnen und innovative Ansätze für das Training und die Betreuung der Athleten fördern. Netzwerken trägt dazu bei, dass Trainer von den



besten Praktiken in der Branche lernen und diese in ihrem eigenen Umfeld anwenden können.

Förderung der Inklusion im Sport

Gut ausgebildete Trainer sind besser in der Lage, inklusive Trainingsumgebungen zu schaffen, in denen Athleten unabhängig von ihren Fähigkeiten oder Hintergründen erfolgreich sein können. Dies ist besonders wichtig, um Barrieren für Menschen mit Behinderungen abzubauen und allen Athleten die Möglichkeit zu geben, ihr volles Potenzial auszuschöpfen.

Durch Weiterbildung in Bereichen wie inklusivem Training und adaptivem Sport können Trainer sicherstellen, dass ihr Trainingsansatz alle Sportler erreicht und fördert.

Fazit

Trainerzertifikate und regelmäßige Weiterbildungskurse sind von unschätzbarem Wert für die Qualität des Trainings, die Sicherheit der Sportler und die berufliche Entwicklung der Trainer. Sie tragen wesentlich zur Professionalität und Attraktivität eines Vereins bei und sichern langfristig den Erfolg im Sport. Daher sollten sowohl Trainer

als auch Vereine die Bedeutung von Aus- und Weiterbildung anerkennen und aktiv fördern. Durch die fortlaufende Weiterbildung und den Austausch von Wissen können Trainer sicherstellen, dass sie stets die besten Methoden und Ansätze anwenden, um ihre Athleten zu unterstützen und zu fördern.

*Autor: Pressewart
Foto: © LSB NRW / Andrea
Bowinkelmann*

Ein starkes Team für die Polizei!



**Gewerkschaft
der Polizei**

PVAG

Die Polizeiversicherung der
GdP + SIGNAL IDUNA Gruppe



Für alle Polizeibeschäftigten bleiben wir gemeinsam am Ball.

Die PVAG Polizeiversicherungs-AG, das Gemeinschafts-
unternehmen der GdP und SIGNAL IDUNA Gruppe,
bietet besten Schutz für Polizeibeschäftigte.

GdP und PVAG – Ein starkes Team im Einsatz für Sie.

GdP / SIGNAL IDUNA / PVAG Service Büro

Herbert Schulz/Markus Kohlgraf/ Katharina Stoff

51103 Köln, Erna-Scheffler-Straße 1 A (6. Etage)

mobil 0172 2624107

mobil 0157 88737531

mobil 0173 9142910

mobil 0178 3992780

herbert.schulz@signal-iduna.net

markus.kohlgraf@signal-iduna.net

katharina.stoff@signal-iduna.net

sascha.fey@signal-iduna.net

Impressum

Herausgeber:

Polzeisportverein Köln 1922 e.V.



Schirmherr:

Polizeipräsident Johannes Hermanns

Ehrevorsitzende/Ehrenvorstand

PD a. D. Jürgen Haase

EPHK a. D. Walter Prinz

Peter Messner

PHK'in Petra Nentwich

EPHK a. D. Reinhard Schüttler

EPHK'in a. D. Rita Brandhorst

Geschäftsführender Vorstand

1. Vorsitzender LPD Martin Lotz

2. Vorsitzende POR'in Nathalie Paesler

Hauptkassenwart PHK Florian Bub

Geschäftsführerin PHK'in Sabrina Stuch

Pressewart POK Felix Malzbender (V.i.S.d.P.)

Vereinsanschrift / Geschäftsstelle

Polizeipräsidium Köln

Walter-Pauli-Ring 2 - 6 . 51103 Köln

Telefon 0174.6343957

info@psv-koeln.de

pressewart@psv-koeln.de

www.psv-koeln.de

Sparkasse KölnBonn

IBAN: DE12370501980014 572 218

BIC COLSDE33

Anzeigenmarketing: PSV Köln

Fotos: Fotolia, PSV Köln Bildarchiv

Gestaltung:



Festliche Grüße zum Jahresende

*Geschätzte Mitglieder
unserer 14 Sportabteilungen,*

das Jahr 2024 neigt sich dem Ende zu – Zeit für einen Moment der Besinnung und des Dankes. Als geschäftsführender Vorstand möchten wir Ihnen unsere aufrichtige Anerkennung für Ihr Engagement und Ihre Treue zum Polzeisportverein Köln aussprechen.

Mit Zuversicht richten wir den Blick auf die kommende Zeit. Besonders freut es uns, dass wir zum Jahresauftakt wieder den traditionellen Neujahresempfang ausrichten werden. Die von den Abteilungen ausgewählten Vertreter haben dort die Gelegenheit zum persönlichen Austausch – ein wertvolles Element unserer Vereinskultur, das den Zusammenhalt über die einzelnen Sportarten hinweg stärkt.

Für die Festtage wünschen wir Ihnen entspannte Stunden im Kreise Ihrer Lieben. Möge das neue Jahr Ihnen Gesundheit, Zufriedenheit und viele schöne Momente in unserem Verein bescheren.

*Mit sportlichen Grüßen,
Ihr geschäftsführender Vorstand*

Foto: Bild von Pexels auf Pixabay



Stell Dir vor:

FÜR DICH

und Dein Leben!

Sparda-Bank West eG
Appellhofplatz 1, 50667 Köln
Johannisstr. 60-64, 50668 Köln
Telefon: 0211 23 93 23 93
sparda-west.de/deinebank

Sparda-Bank